

Inhalt

Vorwort	V
Vorbemerkung	VII
Einleitung	1
I. Die Evangelisch-Augsburgische Kirche im Königreich Polen am Vorabend und zu Beginn des 1. Weltkrieges	4
1. Herkunft und Struktur der Kirchenmitglieder	4
2. Die Evangelisch Augsburgische Kirche unter deutscher Okkupation	7
3. Generalsuperintendent Bursche – seine Herkunft und sein kirchliches Wirken bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges	11
4. »Suum cuique« – die Evangelisch Augsburgische Kirche und das Problem der »Übernationalität« der Kirche ...	15
II. Schaffung einer »Deutschen Kirche« – die deutsche Okku- pationspolitik im Königreich Polen und die Synode der Evangelisch-Augsburgischen Kirche von 1917	18
1. Grundzüge der deutschen Okkupationspolitik	18
2. Die Synode von Lodz im Oktober 1917	20
3. Die Rückkehr von Julius Bursche – Das Ende der deutschen Okkupation	24
III. Die Herausbildung und Konsolidierung des polnischen Staates und die Haltung der betroffenen Evangelischen Kirchen 1918-1921	28
1. Zusammenfassung des polnischen Luthertums – Die Initiativen von Julius Bursche bei den Pariser Friedensverhandlungen	28
2. »Staatsgrenzen sind keine Kirchengrenzen« – die Reaktion der Preußischen Unionierten Evangelischen Kirche auf die Abtretungen im Osten	33
a) Die Folgen der Grenzziehung – erste Reaktionen	33
b) Staatsgrenzen sind keine Kirchengrenzen	36

c)	Initiativen im skandinavischen Raum- Die Kontroverse zwischen Julius Bursche und dem DEKA – Die Arbeit des »Propagandaausschuß« beim EOK	41
3.	Erste Klärungsversuche zur rechtlichen Stellung der Evangelischen Kirchen im polnischen Staat – die Festlegungen der Märzverfassung von 1921	49
a)	Die Verhandlungen zu den Gesetzentwürfen Nader und Lutosławski	49
b)	Die Verfassungsartikel zur Stellung der Bekenntnisse vom März 1921	54
c)	Die Konferenz von Uppsala im März 1921	57
4.	Die endgültigen Festlegungen des polnischen Staatsgebietes und die Folgen auf kirchlichem Gebiet	62
a)	Die Abstimmungen in Masuren und Oberschlesien (1920/21) – der Vertrag von Riga (1921)	62
b)	<i>Fazit:</i> Die kirchliche Landkarte am Ende der territorialen und politischen Konsolidierung des polnischen Staates 1922 – Bursches ursprüngliche Ziele und die Ergebnisse	65
IV.	Auf der Suche nach einem »modus vivendi« – Die Lage der Evangelischen Kirchen und die zwischenkirchlichen Beziehungen 1922-1926.	67
1.	Stützen und Ausharren – die deutsche Revisionspolitik und die Unierte Evangelische Kirche in Polen	69
a)	Die »Deutsche Stiftung«	69
b)	Politik des »Möglichen und Erreichbaren« statt Festhalten an »berechtigten Rechtsauffassungen«? Die Kontroverse zwischen der Posener Kirchenleitung und dem EOK 1922-1924	73
2.	Erste Versuche zur Klärung des Verhältnisses der EAK zum Staat und zur Festlegung ihrer Grundordnung – die Konstituierende Synode von 1922/23	77
a)	»Deutsche Mehrheit« oder Spaltung der Kirche – die Taktik der oppositionellen Kräfte in der EAK	77
b)	Die Konstituierende Synode der EAK 1922/23	80
c)	Die Heranbildung einer »deutschdenkenden« Pastorenschaft in der EAK – die Aktivitäten deutscher kirchlicher Stellen und der Deutschen Stiftung	85
V.	Zwischenkirchliche Ausgleichsversuche und vorläufige Annäherung – Die Gründung der Landesvereinigung Polen des Weltbundes für Freundschaftsarbeit (1923) und des Rates der Evangelischen Kirchen in Polen (1926)	87
1.	Die Gründung einer polnischen Landesvereinigung des Weltbundes für Freundschaftsarbeit 1923	87

2. Die Gründung des Rates der Evangelischen Kirchen in Polen 1926 – Schwerpunkte seiner Arbeit	90
VI. Revision der Ostgrenzen – Die deutsch-polnischen kirchlichen Beziehungen im Zeichen der Außenpolitik Stresemanns 1926-1929.....	95
1. Die Regionalkonferenz des Weltbundes für Freundschaftsarbeit in Danzig 1926.....	96
2. Erneute Kontroversen: die Westgrenze Polens und die Zukunft von Theologie und Kirche in Osteuropa ..	98
3. Die Regionaltagung des Weltbundes in Königsberg 5. bis 8. Juni 1929	102
VII. Die deutsch-polnischen Kirchenbeziehungen im Zeichen zunehmender politischer Spannungen 1930-1933.....	107
1. Die Kontroverse um Hermann Stöhr und die Verhandlungen über einen deutsch-polnischen Redneraustausch	109
2. Die Lage in der Unierten Evangelischen Kirche Polnisch-Oberschlesiens und der »Fall Golassowitz« ..	113
3. Vor dem Ausbruch eines deutsch-polnischen Krieges? – Die Kontroverse zwischen Freiherr von Pechmann und Julius Bursche und letzte deutsch-polnische Kontakte	117
VIII. Die »Nazifizierung der Volksgruppe« – der Einfluß des Nationalsozialismus auf die deutschen Verbände und die Evangelischen Kirchen in Polen	121
1. Zwischen Verunsicherung und Zustimmung – die deutsche Minderheit im Zeichen der sich konsolidierenden nationalsozialistischen Herrschaft und der deutsch-polnischen Annäherung 1933-1935.....	121
2. Die Reaktionen in den Evangelischen Kirchen in Polen auf den »nationalen Aufbruch« und die Richtungskämpfe in der »Volksgruppe«	126
a) Unter »einheitlicher Führung« – die Neuordnung der kirchlichen Auslands- und Diasporaarbeit 1934/1935..	126
b) »Volkstum und Kirche« – Die Lage in der Unierten Evangelischen Kirche	131
c) »Ein neuer Typ des Deutschen« – Die Lage in der Evangelisch-Augsburgischen Kirche.....	138
IX. Zwischen Ingerenz und Selbstbehauptung – die Auseinandersetzungen um die Rechtsstellung der EAK im Verlauf der autoritären Umgestaltung Polens 1930-1934.....	144

1. Die vorzeitige Veröffentlichung der Gesetzentwürfe und erste Kontroversen	147
2. Erneuter Stillstand der Verhandlungen	153
X. Politischer Druck und verschärfte Eingriffsmöglichkeiten des Staates – Die Regelungen zur rechtlichen Stellung und zur Inneren Ordnung der EAK 1936	155
1. Die abschließenden Beratungen mit der polnischen Regierung – Zunahme des politischen Druckes	157
2. Hintergrund und Zielrichtung der verschärften Eingriffs- möglichkeiten des Staates in die EAK	164
3. Zusammenfassende Übersicht – das neue äußere und innere Recht der EAK	168
XI. Die Auseinandersetzungen um die Anwendung des neuen Rechtes in der EAK – Konstituierung der kirchlichen Organe, Obstruktion und politischer Druck	172
1. Wahlboykott oder Wahlbeteiligung? Die Reaktionen in der deutschen Minderheit auf die Inkraftsetzung des Dekretes über das Verhältnis der EAK zum Staat.	172
2. Die Reaktionen im Deutschen Reich und in der Öku- mene auf die Neuordnung der rechtlichen Stellung und der Inneren Ordnung der EAK	175
a) Die Kampagne der deutschen Opposition und die Ein- flußnahme aus dem Deutschen Reich	175
b) Reaktionen aus dem ökumenischen Raum	178
c) Die Auseinandersetzungen auf der Weltkirchenkon- ferenz in Oxford 1937	182
3. Die Wahlen und die Konstituierung der kirchlichen Organe der EAK 1937/1938 – Die Obstruktionspoli- tik der deutschen Opposition	188
4. Keine Vertretung in den kirchenleitenden Organen und mangelnder Rückhalt im Kirchenvolk – die deutsche Opposition in der Krise.	199
5. Letzte Bemühungen des Weltbundes – der Besuch von F. Siegmund-Schultze im Frühjahr 1938.	206
6. Erste Amtsenthebungen oppositioneller Pfarrer – Das Fiasko der deutschen Obstruktionspolitik und das Pro- jekt einer »Deutschen Evangelischen Kirche« in Polen. .	216
a) Die Amtsenthebungen	216
b) Schaffung einer »Deutschen Evangelischen Kirche« in Polen?	224
XII. Verfolgung der »Pastorenrenegaten« – Die deutsche Okkupation und die »kirchliche Neuordnung« in Polen 1939-1941	229

1. Die Vorbereitungen zum deutschen Überfall auf Polen und die Lage der Evangelischen Kirchen 1939	229
a) Die Lage in der Unierten Evangelischen Kirche in Polen 1939	233
b) Die Lage in der Evangelisch-Augsburgischen Kirche 1939	237
2. Die Festnahme von Julius Bursche und seine Deportierung nach Berlin	240
a) Bursches Überführung nach Berlin und seine Vernehmung durch den SD	246
b) Interventionen zugunsten von J. Bursche – Fortdauer der Internierung	255
3. Die »kirchliche Neuordnung« in der EAK bis 1941	264
4. Letzte Zeugnisse Julius Bursches – Sein Tod in der Haft.	270
Abkürzungen	275
Quellen und Literatur	276
Personenregister	288
Sachregister	299